Entwicklung des Siemens-Konzerns in Nürnberg

Sachverhaltsdarstellung:

Zusammengenommen stellen die Siemens AG sowie die inzwischen in eigenständige Unternehmen ausgegliederten ehemaligen Siemens-Sparten mit insgesamt rund 8.300 Beschäftigten weiterhin einen der größten Arbeitgeber in Nürnberg dar. Bei der Siemens AG selbst (inkl. Siemens Mobility GmbH und Siemens Healthineers AG) sind in Nürnberg allerdings nur noch etwa 5.500 Personen beschäftigt.

Neben der Ausgliederung einzelner Geschäfte in eigenständige Unternehmen erfuhren die Siemens-Standorte in Nürnberg auch durch Verlagerung von Business-Units innerhalb der Metropolregion, insbesondere nach Erlangen, eine deutliche Reduzierung. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, sondern wird sich mit der Verlagerung des Geschäftsfelds „Digital Industries“ in den Siemens Campus Erlangen im Jahr 2026 fortsetzen.

Im Folgenden liefert der Bericht einen Überblick über die Siemens-Standorte sowie die Standorte der ausgegliederten ehem. Siemens-Geschäftsfelder in Nürnberg.

Allgemeine Standortstrategie der Siemens AG

Die Siemens AG ist bundesweit an 125 Standorten vertreten. Die strategische Ausrichtung des Konzerns verfolgt eine klare Fokussierung auf die Schwerpunkte Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Gleichzeitig soll der Konzern schlanker aufgestellt werden. In der Konsequenz führte dies zur Ausgliederung mehrerer Geschäftsfelder (z.B. Gas and Power in Siemens Energy AG; Large Drive Applications in Innomotics GmbH).

Um bei Standortentscheidungen noch flexibler agieren zu können, verfolgt die Siemens AG seit mehreren Jahren zudem eine Sale-and-lease-back-Strategie, wie beispielsweise am Siemens-Standort Moorenbrunn. Dabei veräußert Siemens eigene Liegenschaften und Objekte und mietet sie anschließend zurück. Mit dieser Strategie schafft Siemens die Voraussetzungen, um mittel- bis langfristig eine stärkere räumliche Bündelung der Einheiten zu realisieren, z.B. im derzeit entstehenden 54 ha großen „Siemens Campus“ im Erlanger Süden. So wurde die Siemens Regionaldirektion bereits 2020 vom Standort an der Von-der-Tann-Straße in den neuen Siemens Campus verlagert, 2026 wird die Zentrale des Geschäftsfelds „Digital Industries“ vom Standort Gleiwitzer Straße nach Erlangen umziehen.

Standorte der Siemens AG in Nürnberg

Die Siemens AG ist in Nürnberg mit den Geschäftsfeldern Digital Industries und Smart Infrastructure, dem Bereich „zentrale Services“ sowie den konzernzugehörigen Tochterunternehmen Siemens Mobility GmbH und Siemens Healthineers AG an sieben Standorten vertreten. Bei vier Standorten handelt es sich um kleine Standorte mit bis zu 250 Beschäftigten, die überwiegend dem Bereich „Services“ (Logistik, IT) zugeordnet sind. Bedeutende Standorte der Siemens AG findet man in Nürnberg noch an der Vogelweiherstraße, an der Gleiwitzer Straße sowie an der Humboldtstraße.

Kleinere Siemens-Standorte

- Marienbergstraße 92: Geschäftsfeld „Digital Industries“, rd. 250 Beschäftigte (zzgl. 150 Beschäftigte der Siemens Healthineers AG)
- Winter-Günther-Straße 11: Geschäftsfeld „zentrale Services“, rd. 100 Beschäftigte
- Auf AEG, Fürther Straße 254: Geschäftsfeld „zentrale Services“, rd. 100 Beschäftigte
- Nordostpark 3: Geschäftsfeld „zentrale Services“, rd. 100 Beschäftigte

Alle voranstehend genannten Standorte befinden sich nicht im Eigentum der Siemens AG, die Flächen sind durch Siemens angemietet.

Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk, Vogelweiherstraße 1 - 15

Am Standort Vogelweiherstraße sind derzeit rd. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsfelds „Digital Industries“ (v.a. Siemens Digital Industries Motion Control) beschäftigt. Der Standort befindet sich im Eigentum der Siemens AG. Zudem arbeiten hier rd. 1.200 Beschäftigte der Siemens Mobility GmbH. Seit 2017 agiert die ehem. Division Mobility eigenständig als Siemens Mobility GmbH, ist als 100 %-ige Siemens-Tochter jedoch weiterhin Teil des Siemens-Konzerns.

Bis 2023 war an diesem Standort auch die Sparte „Large Drives“ mit zuletzt rd. 850 Beschäftigten angesiedelt. 2023 erfolgte deren Ausgründung in das eigenständige Unternehmen Innomotics (s.u.).

Ab 2019 plante die Siemens AG, den Standort Vogelweiherstraße zum „Siemens Technopark Nürnberg“ zu entwickeln. Neben einer Modernisierung des Bestands war auch eine Öffnung für die Ansiedlung weiterer technologieorientierter Unternehmen angedacht. Im Kern zielte das Konzept jedoch auf einen schrittweisen Umbau des Areals zu einem „urbanen“, also einem gemischt genutzten Quartier: Zunächst durch eine Arrondierung um weitere Nutzungen, insbesondere Wohnnutzungen, an den Rändern, langfristig dann durch eine Umstrukturierung des gesamten Areals von einem Produktionsstandort hin zu einem Wohn- und Dienstleistungsstandort. Diese Entwicklung hätte einen Dominoeffekt auf alle industriellen Standorte in der Südstadt ausgelöst: Die heranrückende Wohnbebauung sowie die Änderung des gewerblichen Nutzungstyps hätten die quantitative und qualitative Ausprägung des gesamten Gewerbestandorts in der Nürnberger Südstadt gefährdet und langfristig die dauerhafte Aufgabe des industriellen Kerns zur Folge gehabt.

Entwicklungsstandort Humboldtstraße 59

In der Humboldtstraße 59 werden Produkte und Systeme für die Stromübertragung und Smart-Grid-Systeme entwickelt (Geschäftsfeld „Smart Infrastructure“). 2022 waren an diesem Standort rd. 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Standort befindet sich ebenfalls im Eigentum der Siemens AG.

Seit der Abspaltung der Energiesparte der Siemens AG (Operating Company Gas and Power) in ein eigenständiges Unternehmen, die Siemens Energy AG, im Jahr 2020 befindet sich auch das Stromrichterwerk von Siemens Energy an diesem Standort (s.u.).

Nürnberg-Moorenbrunn, Gleiwitzer Straße 555

Der Standort Moorenbrunn ist Hauptsitz des Siemens-Geschäftsfeldes „Digital Industries“. Von hier aus werden die globalen Aktivitäten des Siemens-Industriegeschäfts gesteuert. 2022 waren an diesem Standort rd. 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt; gegenüber 2019 bedeutet dies bereits einen Rückgang um 12,5 % (damals 2.400 Beschäftigte am Standort).

2016 wurde das zuvor im Eigentum der Siemens AG stehende Areal an einen kanadischen Fonds verkauft und von Siemens für 10 Jahre mit Verlängerungsoption zurückgemietet (Sale-and-lease-back). 2026 soll der Standort in den „Siemens Campus Erlangen“ verlagert werden. Die Verlagerung soll nicht mit einem Stellenabbau verbunden sein.

Der derzeitige Eigentümer VGP Group - Eigentümer, Betreiber und Entwickler von Logistik- und Gewerbeparks --, möchte das Areal selbst entwickeln, im Bestand halten und langfristig vermieten. Ein konkretes Nutzungskonzept für das rd. 19 ha große Grundstück (davon etwa 4,5 ha noch unbebaut) nach Auszug der Siemens AG liegt noch nicht vor.

Für den Wirtschaftsstandort Nürnberg ist es von großer Wichtigkeit, diesen Standort als Gewerbestandort zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Es handelt sich hierbei um ein bedeutendes Reservoir zur Bedienung der hohen Nachfrage von Unternehmen nach Gewerbeflächen für Ansiedlungen und Standortverlagerungen. Die Nähe zur neuen Technischen Universität Nürnberg, aber auch die hervorragende Anbindung an das überregionale Straßennetz prädestinieren den Standort für hochwertige gewerbliche Nutzungen. Aufgrund seiner Größe und Kompaktheit bietet der Standort auch gute Rahmenbedingungen für eine Clusterbildung.

Aufgegebene Standorte der Siemens AG in Nürnberg

In der jüngeren Vergangenheit wurden bereits zwei Standorte der Siemens AG in Nürnberg aufgegeben bzw. verlagert. Nur ein kleiner Teil der Flächen wird gewerblich weitergenutzt. Der größere Teil soll künftig für Infrastruktureinrichtungen (Berufsschule) bzw. als Wohnstandort genutzt werden.

- Colmberger Straße 2
  Das rd. 19 ha große Areal wurde bis 2018 von der Siemens-Tocher Postal, Parcel & Airport Logistics GmbH (SPPAL) genutzt, seitdem steht das Gebäude leer. Angestrebt wird hier die Ansiedlung der Berufsschulen B5 und B14; ein entsprechender Bebauungsplan wurde 2018 eingeleitet.

- Von-der-Tann-Straße 30 und 31
  Auf dem insgesamt rd. 5,8 ha großen Areal östlich und westlich der Von-der-Tann-Straße befand sich bis 2020 die Siemens Regionaldirektion Mittelfranken (Zentrale Services, Verwaltung, Kundensupport etc.) mit ca. 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Standort wurde vollständig in den Siemens-Campus Erlangen verlagert.
  Während der Bereich östlich der Von-der-Tann-Straße (3,6 ha) auch künftig gewerblichen Nutzungen zur Verfügung stehen und von der AVENTOS Management GmbH (Berlin) zu einem modernen Gewerbepark für verschiedene Mieter weiterentwickelt werden soll (Projekt „PAOLO - Park Office Lofts“), wurde der 2,2 ha große Gewerbestandort westlich der Von-der-Tann-Straße zu einem künftigen Wohnstandort mit Kindertagesstätte und einer Erweiterung des Westparks umgewidmet (Bebauungsplan-Nr. 4666 im Verfahren). Die ehemaligen Bürogebäude wurden bereits abgerissen.

Erfolgreiche Ausgliederungen von Geschäftsfeldern der Siemens AG („Gas and Power“, „Large Drive Applications“) am Standort Nürnberg

Während bei zahlreichen Standorten der Siemens AG in Nürnberg in den letzten Jahren ein Beschäftigungsabbau zu verzeichnen war oder die Standorte ganz geschlossen bzw. verlagert wurden/werden (s.o.), ist bei einigen Standorten der Siemens-Ausgründungen eine positive Entwicklung zu beobachten. Dies gilt insbesondere für die Nürnberger Standorte der Innomotics GmbH sowie der Siemens Energy AG.

Innomotics GmbH

Nachdem Beschäftigte, Betriebsratsrat, Gewerkschaften und die Stadt Nürnberg seit 2021 für den Erhalt der Großantriebssparte „Large Drive Applications“ am Standort Vogelweiherstraße gekämpft hatten, erfolgte 2023 deren Ausgliederung in das rechtlich eigenständige Unternehmen Innomotics GmbH. Derzeit ist das Unternehmen mit weltweit rd. 14.000 Beschäftigten, in dem auch weitere ehem. Siemens-Tochtergesellschaften (Sykatec, Weiss Spindeltechnik) aufgegangen sind, noch eine 100 %-ige Tochter der Siemens AG; voraussichtlich 2024 will sich die Siemens AG jedoch von Innomotics trennen.
Der Standort an der Vogelweiherstraße ist die operative Zentrale des neuen Unternehmens mit 1.100 Beschäftigten; 200 Arbeitsplätze wurden im Zuge der Ausgliederung von Erlangen nach Nürnberg verlagert. Die Flächen wurden von der Siemens AG an Innomotics verkauft.
Die Ansiedlung der Zentrale von Innomotics an der Vogelweiherstraße führt damit nicht nur die lange Tradition der Motoren- und Großantriebefertigung an diesem Standort fort, sondern ist auch ein klares Bekenntnis zur Leistungsfähigkeit des industriellen Kerns in der Nürnberger Südstadt und des gesamten Wirtschaftsstandorts Nürnberg.
Die langfristige Sicherung der industriellen Produktion am Standort Vogelweiherstraße ist für den Wirtschafts- und Industriestandort Nürnberg von herausragender Bedeutung. Die Nürnberger Südstadt (Gibitzenhof, Steinbühl, Sandreuth) ist einer der wichtigsten Standorte für industrielle Produktion in Nürnberg mit bedeutenden Unternehmen wie MAN, Leistritz, ZF, Tenneco/Federal Mogul, Innomotics u.a.m. Eine schleichende Erosion dieses Industriestandorts würde sich daher sehr negativ auf die Diversität der Nürnberger Wirtschaftsstruktur auswirken.

Siemens Energy AG

Die Siemens Energy GmbH ist in Nürnberg derzeit mit vier Standorten vertreten:

- Katzwanger Straße 150: Großtransformatorenfertigung, rd. 820 Beschäftigte
- Frankenstraße 70 - 80: Service Center für Industriedampfturbinen und -generatoren, rd. 550 Beschäftigte
- Humboldtstraße 59: Fertigung von Hochspannungs-Stromrichtern, rd. 200 Beschäftigte
- Auf AEG, Fürther Straße 248: Fertigung von Traktions-Transformatoren, rd. 150 Beschäftigte

Die Standorte Katzwanger Straße und Frankenstraße befinden sich im Eigentum der Siemens Energy GmbH. Die Flächen an der Humboldtstraße sowie Auf AEG nutzt Siemens Energy als Mieterin. Die Mietflächen am Standort Humboldtstraße muss Siemens Energy jedoch in zwei bis drei Jahren verlassen; diese werden durch Umwandlung einer Lager- in eine Produktionshalle an den Siemens Energy-Standort an der Katzwanger Straße verlagert.

Entgegen der auch bei Siemens Energy auf globaler Ebene zu beobachtenden Stelleneinsparungen, befindet sich speziell das „Trafowerk“ an der Katzwanger Straße in einer starken Wachstumsphase. Die Produktionskapazitäten sollen in den kommenden Jahren weiter deutlich ausgeweitet werden, verbunden mit einem signifikanten Beschäftigtenaufbau.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz

Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass diese Maßnahme bestimmte Personengruppen, beispielsweise unterschiedlichen Geschlechts, verschiedener ethnischer Herkunft, mit Behinderungen, unterschiedlichen Alters, sozialer Lage bevorteilt oder benachteiligt. Das Vorhaben ist damit nicht Diversity-relevant. Die Maßnahme hat weder diskriminierende Auswirkungen noch erschließt sie Potenziale für Gleichberechtigung bzw. Gleichstellung und Chancengleichheit.

Referat VII